

## **BERICHT AUSTRALIAN OPEN 2013, (02. – 07.04.2013 in Sydney)**

Es war das letzte Mal für die nächsten paar Jahre, dass die Australian Open als Grand-Prix-Gold-Turnier ausgerichtet wurden. Ab 2014 wird das Event in den elitären Kreis der Super Series aufgenommen. Insofern war es natürlich sehr reizvoll bei der Generalprobe als Schiedsrichter in Sydney dabei zu sein.

Die Flugdistanz von 11 Stunden von meiner Wahlheimat Shanghai aus ist zudem deutlich erträglicher für einem 7-Tage-Kurztrip als von Europa aus - die Einladung von Badminton Australia kam daher äußerst gelegen.

Ebenfalls das letzte Mal wurde das Turnier im Sydney Exhibition & Entertainment Center in Darling Harbour veranstaltet, welches als Besucher aus Übersee eine traumhafte Kulisse mitten im Stadtzentrum bot. Im nächsten Jahr wird in eine größere, den Anforderungen der Super Series entsprechenden Arena im Olympic Park umgezogen.

Die Location in Darling Harbour ist zwar relativ klein und überschaubar, war aber durch die entsprechende Größe ab dem Viertelfinale bis auf den letzten Platz ausverkauft, was für eine tolle Atmosphäre sorgte. Durch den hohen Anteil an asiatischen Einwohnern in Sydney zog die Veranstaltung zahlreiche Badmintonfans der großen Badmintonnationen China, Korea, Indonesien, Malaysia und Japan an.

Dies waren auch die Nationen, die das Turnier dominierten. Die Chinesen schickten ein junges B-Team durch die Qualifikation, das zwar bis auf das Herreneinzel keinen Titel mit nachhause nehmen durfte, dennoch aber in allen Bewerben eindrucksvoll unter Beweis stellte, dass die nächste hungrige Generation Toppspieler bereits in den Startlöchern steht.

Dies mussten auch Stars wie Lee Chong Wei und Taufik Hidayat am eigenen Leibe erfahren, welche beide gegen die späteren Finalteilnehmer Tian Houwei bzw. Xue Song überraschend die Segel streichen mussten.

Ansonsten sah man zwischen all den jungen asiatischen Spielern auch bekannte Namen weiterer alteingesessener Badmintongrößen im Teilnehmerfeld. Vita Marissa, Markis Kido, Hendra Setiawan und Simon Santoso aus Indonesien, Koo Kien Kat und Tan Boon Heong aus Malaysia oder Nguyen Tien Minh aus Vietnam, nur um einige zu nennen.

Durchwegs absolutes Topniveau ab dem ersten Tag der Qualifikation und damit anspruchsvolle Arbeit für das 16-köpfige Schiedsrichterteam. Neben den lokalen Schiedsrichtern waren Kollegen aus Neuseeland, Neukaledonien, Hongkong, Macau und eben Österreich im Einsatz.

An den sechs Spieltagen hatte ich eine beachtliche Anzahl von 33 Einsätzen zu verbuchen, 17 als Schiedsrichter und 16 als Aufschlagrichter. Höhepunkte waren natürlich das Mixed-Semifinale zwischen Korea und China als Schiedsrichter, das Damendoppel-Halbfinale zwischen Thailand und China als Aufschlagrichter sowie dann als Schiedsrichter zum Abschluss das letzte Spiel des Turniers, das Herreneinzelfinale: ein 68 minuetiger Dreisatzkampf zwischen den beiden chinesischen Underdogs.

Das gesamte Turnier war wie erwartet absolut professionell aufgezogen und durchorganisiert, ab dem Viertelfinale auch mit TV-Court für Live-Übertragungen in zahlreiche asiatische Länder. Gratulation an die Veranstalter und die Stadt Sydney zu diesem Event, hoffentlich beim nächsten Mal wieder mit österreichischer Beteiligung!

Bericht von: David Schwerin